

## Spielbericht SV Wiesendorf – SK Lugas Tulbing (30.5.2009)

Ergebnis: 1:3 (0:1)

Tore: Köpf, Plisnic, Müller

Aufstellung:

Wegscheider; Yagan, F. Pferschinger, Kosiba, L. Pferschinger; Kubistel, Gebhard, Plisnic; Müller, Bronja (71. D. Neubauer), Köpf (90. Löffler)

Spielverlauf:

Trotz etlicher Ausfälle (L. und R. Barath, Wilfing, Grießlehner, Roll) übernahmen unsere Jungs in Wiesendorf vom Start weg das Kommando im Spiel und gingen bereits in der 5. Min. durch Daniel Köpf mit 1:0 in Führung. Vorgegangen war eine schöne Kombination zwischen Brano Kubistel und Amer Bronja, der gerade noch vom Ball getrennt werden konnte. Dieser kam jedoch zu Daniel und der zog voll durch und verwertete sicher, ehe er gleich danach eine gute Chance per Kopf ausließ. In der 9. Min. strich ein Slavan-Schuss nur hauchdünn am Kreuzeck vorbei und in der 13. Min. konnte der gute Goalie der Heimischen einen weiteren Weitschuss von Lukas Pferschinger gerade noch abklatschen, rettete aber dann mit letztem Einsatz gegen den anstürmenden Amer Bronja. Wir spielten weiterhin eine Art Power-Play und Wiesendorf kam nur sporadisch über die Mittellinie, baute aber mit bis zu 9 Mann eine Abwehrmauer auf, die nicht leicht zu überwinden war. In der 31. Min. strich ein Weitschuss von Brano nur um Zentimeter an der Stange vorbei und um die 35. Min. herum kam es zu einer Cornerserie für unser Team, wobei die Chancen aber immer irgendwie geblockt wurden oder ein Bein eines Gegners im Weg stand. Nach einem genialen Pass von Brano auf Slavan wurde auch dessen Stanglpass irgendwie über die Latte abgewehrt. In der 39. Min. nahm Daniel eine Flanke von Slavan volley, doch der Goalie konnte den scharfen Ball mit einem tollen Reflex gerade noch über die Latte lenken. Die 1. Halbzeit war ein Spiel wie auf einer schiefen Ebene, Wiesendorf kam zu keinen Möglichkeiten, verteidigte aber gut. Nach der Pause verlief das Spiel etwas ausgeglichener und die Heimischen kamen in der 52. Min. zum – allerdings überaus glücklichen – Ausgleich, den Torhüter Oli mit einem katastrophalen Fehler (einer pro Saison ist erlaubt) einleitete. Nachdem er einen weiten Pass an der 16er Linie schon gefangen hatte, ließ er die Kugel nochmals aus und der gegnerische Stürmer hatte freie Bahn. Glücklicherweise gelang uns schon im Gegenzug die neuerliche Führung, als Slavan von links außen in die Mitte zog und ansatzlos abzog. Die Kugel passte genau ins kurze Eck.

Trotzdem wurden wir nun zusehends nervöser, die Heimischen hatten Lunte gerochen und wurden offensiver, ohne allerdings wirklich zwingende Möglichkeiten herausspielen zu können. Wir hatten nun vorne mehr Platz für Konter und einer von diesen hätte beinahe zum nächsten Tor geführt. Tom Müller brach rechts durch, doch Amer scheiterte nach dessen Stanglpass hauchdünn am Tormann. Die beste Chance alles klarzumachen vergab dann in der 81. Min Tom, der nach einem Sololauf schon den Goalie überspielt hatte, dann die Kugel aber am langen Eck vorbei rollte. Fünf Minuten vor Schluss wurde uns ein klarer Elfmeter vorenthalten, als Daniel von seinem Gegner im Strafraum mit den Händen zurückgehalten wurde. Nachdem wir auch die Chance eines indirekten Freistoßes im Strafraum nicht nutzen konnten, erlöste uns Tom in der letzten Spielminute mit einem herrlichen Schuss von der Strafraumgrenze mit seinem „schwächeren“ linken Fuß. Die Kugel senkte sich unhaltbar ins lange Kreuzeck.

#### Fazit:

Der 11. Sieg im 11. Frühjahrsspiel war zwar sicher verdient, aber auch ein hartes Stück Arbeit. In der 1. Hälfte zwar recht souverän, aber etwas fehleranfällig im Spielaufbau aus der Abwehr heraus (viele Fehlpasses) und zu wenig Bewegung im Angriff gegen eine massierte Abwehr. Die Nervosität nach dem Ausgleich konnte trotz der schnellen neuerlichen Führung bis zum Schluss nie richtig abgelegt werden, es wurde verabsäumt, das Spiel schon vorzeitig für uns zu entscheiden. Zum Schluss zählen aber nur die 3 Punkte, der Vizemeistertitel ist fixiert, zum besten Frühjahrsteam fehlen uns nur noch 2 Punkte und auch die magische „100“ an erzielten Toren ist in Griffweite. Gratulation an die Jungs im allgemeinen und an Didi Neubauer, der sein Debüt in der Kampfmannschaft feiern konnte.